

Vierzehnter Geschäftsbericht

über die

Musikschule in Zürich

1889—90.



ZÜRICH

Druck von Orell Füssli & Co.

1890.

Mitglieder des **Verwaltungsrathes** waren während des Geschäftsjahres:

die HH. Dr. MOUSSON, Prof. R. ESCHER, LAVATER-WEGMANN, als Abgeordnete der **Tonhallegesellschaft**.

„ Prof. Dr. SCHNEIDER, C. F. ULRICH, BODMER-TRÜMPLER,
als Abgeordnete der **Allgem. Musikgesellschaft**.

„ Dr. F. HEGAR, C. HINDERMANN, Prof. Dr. WIRZ, „ „ des **Gemischten Chors**.

„ PH. FRIES, K. MAURER, J. R. SCHILLER, „ „ der **Harmonie**.

„ Dr. C. ATTENHOFER, Dr. ZUPPINGER, G. E. BÜRKE, „ „ des **Männerchor Zürich**.

„ J. C. WILLI, J. BAUR, „ „ der **Zürch. Liederbuchanstalt**.

Das **Bureau** des Verwaltungsrathes war folgendermassen bestellt:

Präsident: Herr Prof. Dr. SCHNEIDER.
Vizepräsident: „ J. R. SCHILLER.
I. Aktuar. „ J. BAUR.
II. „ „ K. MAURER.

Die **Direktion** bildeten:

die HH. Prof. R. ESCHER, Präsident, H. v. WYSS, Aktuar, C. HINDERMANN, Vice-Präsident u. Quästor,
Dr. F. HEGAR, Direktor, A. STEINER-SCHWEIZER, Dr. C. ATTENHOFER, C. F. ULRICH.

Als **Lehrer** waren angestellt:

für **Klavier** die HH. R. FREUND, J. HEGAR, G. STEINMETZ, als Hilfslehrer Herr P. JECKLIN, als Hilfs-
lehrerinnen Frln. M. HEISTERHAGEN, Frln. E. AESCHLIMANN und Frln. A. LORCH.

„ **Violin** Herr O. KAHL.

„ **Cello** „ J. HEGAR.

„ **Flöte** die HH. D. von ARX und G. DIETRICH.

„ **Orgel** Herr JOH. LUZ.

„ **Sologesang** „ G. ANGERER.

„ **Chorgesang** die HH. Dr. C. ATTENHOFER, Dr. F. HEGAR und J. BAUR.

„ **Zusammenspiel** Herr Dr. F. HEGAR.

„ **Theorie** „ L. KEMPTER.

„ **Aesthetik und Geschichte der Musik** „ B. BRÜCKMANN.

„ **Italienische Sprache** Frln. L. SCHWEIZER.

Tit.

In der Zusammensetzung unserer Behörden wurde eine Aenderung dadurch hervorgerufen, dass sich Herr Obrichter v. Wyss leider durch Gesundheitsrücksichten veranlasst sah, seine Entlassung als Mitglied des Verwaltungsrathes zu nehmen, dessen Mitglied er seit Gründung der Anstalt gewesen war und dessen Vorsitz er seit dem Jahre 1880 führte. An seiner Stelle ordnete die Allgem. Musikgesellschaft Herrn Bodmer-Trümpler in den Verwaltungsrath ab.

In Bezug auf die Frequenz ist gegenüber der kleinen Abnahme des Vorjahres wieder eine kleine Zunahme zu konstatiren. Die Schülerzahl steht damit ziemlich genau auf dem Stand des vorletzten Betriebsjahres; wir sind also wohl zu der Annahme berechtigt, dass wir uns in einem Beharrungszustande befinden, bei welchem die von Jahr zu Jahr vorkommenden Schwankungen nur von Zufälligkeiten abhängen. Wir fügen den Frequenzziffern in Klammern die Zu- oder Abnahme bei.

Die Künstlerschule wurde in beiden Semestern von je 25 Schülern besucht (+ 2 im Winter- und — 1 im Sommersemester), darunter 12 Herren und 13 Damen. Im Wintersemester war ein Freiplatz besetzt.

Der Besuch vertheilt sich folgendermassen auf die einzelnen Fächer:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
a) Klavier	12	12	13	13
b) Orgel	9	8	2	1
c) Violine	7	7	—	—
d) Cello	—	—	—	—
e) Zusammenspiel	12	12	13	13
f) Sologesang	1	1	11	10
g) Chorgesang	3	2	13	13
h) Theorie	12	12	13	13
i) Geschichte der Musik (obligatorisch)	11	11	13	13
k) Italienisch	1	5	1	5
l) Methodik	—	6	—	6

Die Dilettantenschule weist einschliesslich der Lehrer und Lehramtskandidaten im Sommersemester 226 (+ 22) und im Winterhalbjahr 229 (+ 3) Zöglinge auf, nämlich 78 Schüler und 148 Schülerinnen im Sommer und 80 Schüler und 149 Schülerinnen im Winter. Im ersten Semester waren 6 ganze und 4 halbe Freiplätze ertheilt worden, im Winter dagegen 4 ganze und 10 halbe. Vom Lehrerinnenseminar beteiligten sich im Sommer 39 und im Winter 37 Schülerinnen.

Die Theilnahme der Seminaristinnen, Lehrer und Lehramtskandidaten am Unterricht war im Einzelnen die folgende:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
a) Klavier...	—	2	29	27
b) Violine...	1	2	11	10
c) Sologesang...	1	1	—	—
d) Orgel...	—	1	—	—
e) Chorgesang...	—	—	40	37

Ueber den Umfang der Beteiligung der übrigen Zöglinge der Dilettantenschule gibt folgende Zusammenstellung Auskunft:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
a) Klavier...	42	41	115	112
b) Orgel und Harmonium...	1	2	—	—
c) Violine...	24	22	8	7
d) Violoncello...	5	5	—	—
e) Flöte...	5	4	—	—
f) Zusammenspiel...	—	—	—	—
g) Sologesang...	2	6	12	13
h) Chorgesang (obligatorisch)...	54	53	134	138
i) Theorie...	1	—	2	1
k) Geschichte der Musik...	12	9	22	28

Die Zahl der in Rechnung fallenden Stunden an allen Abtheilungen war:

a) Klavier...	4412 ¹ / ₄ Stunden
b) Orgel und Harmonium...	236 „
c) Violine...	954 ¹ / ₂ „
d) Violoncello...	104 „
e) Flöte...	90 „
f) Zusammenspiel...	111 „

Uebertrag 5907³/₄ Stunden.

Uebertrag 5907³/₄ Stunden.

<i>g)</i> Sologesang	544 ¹ / ₄	„
<i>h)</i> Chorgesang	378	„
<i>i)</i> Theorie	326	„
<i>k)</i> Geschichte der Musik	39	„
<i>l)</i> Italienisch	34	„
<i>m)</i> Methodik	38	„

Total 7267 Stunden.

Gegen Schluss des Sommersemesters fanden wie gewöhnlich drei Vortragsübungen im kleinen Tonhallsaal statt.

Die öffentlichen Prüfungen nahmen am 10. März in der Augustinerkirche mit der Chorgesangsprüfung der obern Klassen ihren Anfang. Das Programm enthielt das „Stabat Mater“ für Frauenchor von Kiel und die Hymne für Sopransolo und gemischten Chor von Mendelssohn. Bei dem letztern Werke leisteten eine Anzahl von Mitgliedern des Männerchores Zürich freundliche Mithülfe. In den Tagen vom 15., 17. und 18. März folgten die übrigen Prüfungen, an die sich am 20. März die Prüfung der vorgeschrittenen Schüler im grossen Tonhallsaal anschloss. Ihren Abschluss fanden sie in der Orgelprüfung, welche erst am 12. Mai in der Fraumünsterkirche abgehalten wurde. Die Verlegung auf eine mildere Jahreszeit geschah mit Rücksicht auf die Reinheit der Stimmung der Orgel, welche in der kalten Jahreszeit in Folge ungleichmässiger Durchwärmung durch die Heizung leicht ins Schwanken zu gerathen pflegt.

Aus dem Stipendienfond wurde im verflossenen Jahre einem unserer ehemaligen Schüler ein Beitrag von Fr. 500. — an die Kosten seiner auswärtigen Studien verabreicht.

Die Liste der Subventionen, durch welche die Bestrebungen der Musikschule in dankenswerther Weise unterstützt werden, enthält folgende Zahlen:

vom Regierungsrathe	Fr. 2000. —
„ Stadtrathe	„ 500. —
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 800. —
„ „ Zürcher Liederbuchanstalt	„ 500. —
vom Gemischten Chore	„ 200. —
„ Sängerverein Harmonie	„ 200. —
„ Männerchor	„ 100. —
von der Tonhallegesellschaft	„ 50. —
	Fr. 4350. —

Unter dem Namen „Beethovenhaus“ hat sich im vergangenen Jahre in Bonn ein Verein gebildet, welcher sich die Erwerbung und Instandsetzung des Geburtshauses Beethovens zur Aufgabe gemacht hat, um dasselbe zu einem Beethovenmuseum zu gestalten. Auf eine an uns ergangene Einladung zum Beitritte hin fanden wir, dass eine allgemeinere Bethheiligung der hiesigen musikalischen Kreise am Platze sein dürfte. Wir wandten uns an die verschiedenen musikalischen Gesellschaften und hatten das Vergnügen, dass unsere Anregung überall günstig aufgenommen wurde. Von der Allgemeinen Musikgesellschaft, dem Gemischten Chore, den Sängervereinen Harmonie und Männerchor und der zürcherischen Liederbuchanstalt, wurden mit der Musikschule zusammen 10 Antheilsscheine zu M. 50. — gezeichnet und die Musikschule mit der Ausübung der sich daranknüpfenden Patronatsrechte betraut.

Zürich, den 6. Oktober 1890.

Namens der Direction:

Der Präsident:

Der Actuar:

Prof. Rudolf Escher.

H. v. Wyss.

Beilage A.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Soll Haben

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Vortrag letzter Rechnung	.	.	2,143	98
Baufond-Conto (Uebertrag auf diesen Conto)	1,065	—		
Mobiliar-Conto				
Abschreibung 10%o	84	90		
Bibliothek-Conto				
Abschreibung 10%o	215	45		
Musikalien- und Instrumenten-Conto				
Abschreibung 5%o auf Instrumenten	601	80		
Lokalmiethe-Conto	1,860	—		
Spesen-Conto	3,779	45		
Heizungs- und Beleuchtungs-Conto... ..	1,485	20		
Zinsen-Conto	.	.	601	60
Unterrichts-Conto	.	.	8,736	—
Bilanz-Conto, Vortrag auf neue Rechnung	2,389	78		
	11,481	58	11,481	58

Schluss-Bilanz.

Stiftungsgut-Conto	.	.	43,291	85
Stipendienfonds-Conto	.	.	39,246	60
Baufonds-Conto... ..	.	.	134,682	95
Total des Stiftungsvermögens... ..	.	.	217,221	40
(Am 30. April 1889 betrug dasselbe Fr. 204,155. 20 also Vermehrung um „ 13,066. 20)				
Subventionen-Conto	.	.	2,841	—
Diverse Debitoren	620	20		
Mobiliar-Conto (Inventarbestand)	750	—		
Bibliothek-Conto „	1,870	—		
Musikalien- und Instrumenten-Conto „	11,540	—		
Cassa-Conto	6,650	48		
Werthschriften-Conto	219,650	—		
Zürcher Kantonalbank	16,706	50		
Schulgut-Conto... ..	.	.	35,335	—
Gewinn- und Verlust-Conto	.	.	2,389	78
	257,787	18	257,787	18

Beilage C.

Oeffentliche Prüfungen.

Montag den 10. März, Abends 5 Uhr,

in der Augustinerkirche:

Chorgesangsprüfung

der obern Klassen der Musikschule und der Schülerinnen des Lehrerinnenseminars

unter freundlicher Mitwirkung von Mitgliedern des Männerchors Zürich.

(Lehrer: Herr Dr. C. Attenhofer).

PROGRAMM.

- 1.
- Stabat Mater**
- , für weiblichen Chor, Sopran-Solo und Orgel von
- F. Kiel**
- .

Das Sopran-Solo gesungen von Frl. *Emma Süssstrunk*.

- 2.
- Hymne**
- , für gemischten Chor, Sopran-Solo und Orgel von
- F. Mendelssohn**
- .

Das Sopran-Solo gesungen von Frl. *Häusermann*.

Donnerstag den 20. März, Nachmittags 4 Uhr,

im grossen Tonhallsaal:

Prüfung der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen.

PROGRAMM.

- | | | |
|-----------------|--|--|
| 1. Mendelssohn. | Klavier-Concert in D-moll, erster Satz | Frl. <i>Adele Roos</i>
aus Zürich. |
| 2. Rossini. | Arie für Sopran „Bel raggio lusinghier“
aus der Oper „Semiramis“ | Frl. <i>Lina Weil</i>
aus Zürich. |
| 3. Henselt. | Romanze und Etude für Klavier ... | Herr <i>Armin Schniter</i>
aus Zürich. |
| 4. Beethoven. | „Adelaide“, Lied für Sopran | Frl. <i>Bertha Häusermann</i>
aus Reinach im Kanton Aargau. |
| 5. Chopin. | Klavier-Concert in E-moll, erster Satz | Frl. <i>Adelheid Leuzinger</i>
aus Tiflis. |

- | | | |
|---------------------|--|---|
| 6. Méhul. | Arie für Tenor „Ach, mir lächelt umsonst“ aus der Oper „Joseph und seine Brüder“ | Herr <i>Jean Jacob</i> aus Cassel (Mitglied des Tonhalle-Orchesters). |
| 7. Schumann. | Klavier-Concert in A-moll, erster Satz | Frl. <i>Anna Lier</i>
aus Zürich. |
| 8. Schubert. | „Ave Maria“, Lied für Alt | Frl. <i>Louise Talbot</i>
aus England. |
| 9. Saint-Saëns. | Klavier-Concert in G-moll, erster Satz | Herr <i>Rudolf Freuler</i>
aus Glarus. |
| 10. Spohr. | Duett für Sopran und Tenor „Schönes Mädchen, wirst mich hassen“ aus der Oper „Jessonda“ | Frl. <i>Häusermann</i> und Herr <i>Jacob</i> . |
| 11. Mozart. | Klavier-Concert in D-moll, erster Satz | Frl. <i>Paulina Wissmann</i>
aus Zürich. |
| 12. Remusat. | Fantasie für Flöte über Thema aus der Oper „Othello“ von Rossini... | Herr <i>Max Weil</i>
aus Zürich. |
| 13. Beethoven. | Klavier-Concert in C-Moll, erster Satz | Frl. <i>Fanny Leber</i>
aus Zürich. |
| 14. C. M. v. Weber. | Duett für 2 Soprane „Unter ist mein Stern gegangen“ aus der Oper „Euryanthe“ | Frl. <i>Lina Weil</i> u. Frl. <i>Häusermann</i> . |
| 15. Liszt. | Fantasie für Klavier über ungarische Volksmelodien | Frl. <i>Anna Hirzel</i>
aus Zürich. |

Montag den 12. Mai, Vormittags 11 Uhr:

Orgelspiel in der Fraumünsterkirche.

(Lehrer: Herr Luz).

PROGRAMM.

- | | | |
|-----------------|--|------------------------------|
| 1. J. S. Bach. | Toccata in F-dur | Herr <i>Rudolf Freuler</i> . |
| 2. Eberlin. | Fuge in G-moll | Herr <i>Emil Janser</i> . |
| 3. Mendelssohn. | Choral und Andante aus der D-dur-Sonate | Herr <i>August Schmid</i> . |
| 4. Gade. | Allegro moderato | Herr <i>Emil Schelling</i> . |
| 5. Mendelssohn. | Sonate in C-moll, Grave, Adagio, Allegro maestoso
e vivace | Herr <i>P. Wüest</i> . |
| 6. Rheinberger. | Erster Satz aus der Fantasie-Sonate | Herr <i>Josef Peter</i> . |
| 7. Guilmant. | Andante con moto, E-dur | Frl. <i>Anna Hirzel</i> . |
| 8. J. S. Bach. | Präludium und Fuge in G-moll | Herr <i>Jakob Muggli</i> . |
| 9. Saint-Saëns. | Final de la Fantaisie, Allegro con fuoco | Herr <i>Armin Schniter</i> . |

